



[GSIW – NEWSLETTER ARCHIV](#)

[GSIW – FORUM](#)

[GSIW – HP](#)

KONTAKT: m.hanel@gmail.com

NEWSLETTER 103 – Juli 2015

Inhalt:

<p><u>POLITIK & RELIGION</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - «Ein Muslim kann ein besserer Christ sein als ein Katholik» - Nationalrat will keine Jihad Hotline - SVP-Schmitt kann es einfach nicht lassen - Als Muslim für die CVP in den Nationalrat - VIOZ im Zürcher Stadthaus <p><u>VERANSTALTUNGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fastenbrechen BMK & IRF Basel - Fastenbrechen UETD Zürich - Untersiggenthal in Festlaune - Iman Zentrum Volketswil - Totenwäscherkurs - Interreligiöses Friedensgebet in Zürich - KKE: Koexistenz – statt Kampf der Religionen - Fastenbrechen mit MSAZ, Ummah und IBC ZH - Präsentation der Ergebnisse der Studie „Hintergründe jihadistischer Radikalisierung in der Schweiz – Empfehlungen für Intervention und Prävention“ <p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ramadan Grussbotschaft - Der Nachfolger von Hisham Maizar - Den religiösen Frieden wahren - Schweizer Rat der Religionen 	<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Oberwallis: Muslimische Fastenzeit - Der Islam wird uns erhalten bleiben - Muslime wollen dazugehören - Muslime als gute Nachbarn - Der Islam zwischen Zerrbild und Realität - Werbung für Islam - Busfahrer verteilt in Winterthur islamische Schriften - Frühstück um drei Uhr früh - Wieso fasten Muslime im Ramadan - Das sind die auffälligsten Kandidatinnen - Wiler Spatenstich mit interrel. Prägung - Shaqiri tappte in die Propaganda-Falle - Thaibox-Star trainierte Winterthurer Jihadisten - Herr Mansour, plant Terror-Organisation IS in der Schweiz Anschläge? - «Die Jihad-Fangemeinde zählt 200 Personen» - Winterthur und der Jihad - Hat auch Dietikon ein Dschihadisten-Problem? - Liestaler Moschee unter Beobachtung - Koranverteiler unterstützen den IS - Hassprediger-DVD in Frauenfelder Briefkästen - Mirko Novák: «Es findet ein kultureller Genozid statt» - IZRS wirbt an Schulen mit Jihad-Hotline 	<p><u>IN eigener SACHE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hochwasser ... Spendenaufwurf - Hijama Praxis in Dietikon - Gegen den Terror - NCBI Wir sind Zürich <p><u>Muslime und GSIW "Nahestehende" schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wann ist EID ul FITR und EID ul ADHA? - Über den Klang "URMUSTER des SEIENDEN" - Religion surft mit <p>Neue Beiträge unter www.islamheute.ch</p>
--	--	---

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 103 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen, Kritik entgegen. Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen & die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen, beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

POLITIK & RELIGION

«Ein Muslim kann ein besserer Christ sein als ein Katholik»

Die CVP schickt mindestens elf (christliche) Migranten aus Kosovo in den Wahlkampf. Der Gründer der ersten kosovarischen CVP-Sektion über Chancen und Risiken dieses Experiments.

Nationalrat will keine Jihad-Hotline

Der Nationalrat lehnt einen Vorstoss zur Schaffung einer Hotline gegen radikale Islamisten ab. Die Justizministerin hält eine solche Anlaufstelle für unnötig, aufwändig und teuer.

SVP-Schmitt kann es einfach nicht lassen

Wegen Islam-Posts muss der Wiler SVPLer Mario Schmitt vor Gericht. Sein neuester Facebook-Kommentar gegen den IS ist entsprechend entschärft.

Verkehrte Welt? Als Muslim für die CVP in den Nationalrat

Auf den Nationalratsliste der Jungen CVP Kanton Solothurn stehen auch Namen, welche sich von den üblichen Meiers und Müllers abheben: zum Beispiel jener von Shpetim Xhemaili. Der 25-jährige hat mazedonische Wurzeln und Doris Leuthard zum Vorbild.

VIOZ im Zürcher STADTHAUS – Link zur Rede am 10. Juni 2015 bei Stadtpräsidentin **C. MAUCH** Rede zum Fastenmonat RAMADAN der Imame vorgetragen von Imam Bilal Yildiz

Besondere Fragen wurden an die anwesenden Stadträte gestellt:

1. Tourismus / Ahmadiyah

Ausgangslage Hintergrund

Der Grundstein der Mahmud-Moschee in Zürich wurde am 25. August 1962 durch Amatul Hafiz Begum, Tochter des Gründers Mirza Ghulam Ahmad, gelegt. Sie wurde am 22. Juni 1963 durch Sir Muhammad Zafrullah Khan in Anwesenheit des Stadtpräsidenten von Zürich Emil Landolt eröffnet. Die Mahmud-Moschee in Zürich ist die erste Moschee in der Eidgenossenschaft und die Zentrale der AMJ Schweiz. Die Gemeinde hat etwa 700 Mitglieder und ihr Emir ist Walid Tariq Tarnutzer.

Die Ahmadiyah ist eine Sondergemeinschaft, die von Mirza Ghulam Ahmad in den 1880er Jahren in Britisch-Indien gegründet wurde.

Die Islamische Weltliga erklärte per Fatwa die Ahmadiyah-Bewegung im April 1974 zu Irrlehre und ihre Anhänger zu Nicht-Muslimen bzw. Apostaten.

Der dritte Khalifat ul-Masih Mirza Nasir Ahmad sowie vier weitere Ahmadi-Gelehrte standen in einer elf-tägigen Untersuchung dem Sonderausschuss der Nationalversammlung gegenüber. Zwar wurden alle Vorwürfe gegen die Ahmadiyah Muslim Jamaat von den fünf Gelehrten beantwortet. Die Verfassungsänderung vom 7. September 1974 konnte jedoch nicht verhindert werden, welche die Ahmadiyah zu einer nicht-muslimischen Minderheit erklärte.

Frage:

Durch den starken Franken kommen weniger Touristen aus Europa/Deutschland in der Schweiz. "Schweizer Tourismus" versucht durch Touristen aus anderen Regionen, u.a. arabische Länder dies zu kompensieren und sie haben auch ein Büro in Vereinigten Arabischen Emiraten für diesen Zweck.

Tourismus Broschüren für Zürich, die auch in die arabische Sprache gedruckt werden, enthalten keine Angaben über Moscheen in Zürich. Broschüren in Europäischen Sprachen enthalten Angaben über Kirchen und Synagogen, nicht aber über Moscheen.

Es kommt häufig vor, dass Touristen oder Geschäftsleute aus arabischem Raum bzw. Islamische Länder nach der Moschee von Ahmadiyah für Freitagsgebet von Hotels oder Firmen geschickt werden. Da der Mehrheit der Muslime diese Richtung nicht anerkennen werden Besucher enttäuscht und kommt es zu Missverständnisse.

Wäre es möglich:

1. In Tourismus Broschüre über Zürich Angaben über einige Moscheen zu beinhalten.
2. Falls Ahmadiyah Moschee angegeben wird explizit zu erwähnen, dass es hier um Ahmadiyah Handelt.

2. Schulen

Es gibt oder es wird geplant jeweils Schulhelferinnen in den Schulen einzusetzen. Diese sind keine Lehrerinnen dürfen sogar nicht sein. Wäre es nicht angebracht wenn da Migrantinnen oder Musliminnen zum Zuge kommen könnten?

3. Spielgruppe

Es wird die Frage an VIOZ herangetragen, wie man als Islamische Stiftung oder Verein eine Spielgruppe oder Kinderkrippe rechtskonform einrichten kann. Es wird um eine diesbezügliche Handreichung gebeten.

4. Ansprechpartner für Religionsgemeinschaften

Wer seitens der Stadt Zürich ist Ansprechpartner für eine aktive Inklusion von nicht anerkannten zahlenmässig relevanten Religionsgemeinschaften und wie ist dieser Bereich strukturiert und dotiert? (Anm: die Integrationsstellen dürfen keine religiös-dogmatischen Projekte unterstützen).

Beispiels: Stadt Vevey vergab namhaften zinslosen Kredit für eine Moscheeerweiterung. (...)

Details: <http://m.kipa-apic.ch/index.php?pw&na=0%2C0%2C0%2C0%2Cd&ki=255978>) oder Bauflächen oder Stadtgebäude, Räume für Veranstaltungen oder Unterricht etc. (2. Anmerkung ... christliche, nicht-anerkannte Gemeinschaften erhalten Hilfe/Räume/Betreuung von den Landeskirchen.)

5. Friedhof

- a) Wann darf mit der Fertigstellung der zweiten Bauetappe im Friedhof Witikon gerechnet werden?
b) Wie ist es politisch zu begründen, dass alle Muslime im Kanton Zürich zwar formell und brieflich aufgefordert werden sich aktiv in der Gesellschaft und für sie zu engagieren und sich zu integrieren, gleichzeitig ihnen aber (ausser in den Städten Zürich und Winterthur) ein, ihrer Religion entsprechendes Begräbnis verwehrt wird, obwohl die meisten Friedhöfe über genügend Landreserven für Gräberfelder verfügen?

VERANSTALTUNGEN

Öffentliches Fastenbrechen in BASEL

22. Juni 2015 19:30 im Kulturzentrum Union – Klybeckstrasse 95 Basel – organisiert von der BMK und dem Interreligiösen Forum BASEL

Gemeinsames Projekt der
Basler Muslim Kommission
Interreligiöses Forum Basel

7. Gemeinsames Fastenbrechen
2015

Unsere Gastredner

- ★ Koranrezitation
- ★ Guy Morin (Regierungspräsident)
- ★ Imam Sakib Halilovic (Bos. DV)
- ★ Imam Mustafa Memeti (Alb. DV)
- ★ Ilahi (Religiöse Lieder)

Beginn:
20:00
Uhr

Montag
22.06.2015
Eintritt Frei

Adresse: UNION Saal Basel | Klybeckstrasse 95 | 4057 Basel

Einladung zum IFTAR der UETD in Zürich am 20. Juni in Zürich

Einladung
zum Iftar

20 Juni 2015
Zürich Helvetiaplatz
ab 20:00 Uhr

° BESONDERE GÄSTE aus der Türkei

° Meherane

° Und noch weitere ÜBERRASCHUNGEN

UETD

UNION OF EUROPEAN TURKISH DEMOCRATS
UETD - HAITERLAND

Ein Fest wider aller Vorurteile – Untersiggenthal in Festlaune

Die Kooperation zwischen dem Jugendfest und dem Fest der Kulturen fand einen breiten Anklang – und generierte eine Plattform für Fremdes. Muslime nutzten den Beginn des Fastenmonats Ramadan, ihre Rituale mit der Bevölkerung zu teilen.

Der **Totenwäschekurs für FRAUEN** von Nicola Zaknoun ist auf grosses Interesse gestossen. Aus diesem Grund wird Nicola Zaknoun den Kurs am **Montag, 06.07.2015** wiederholen.

Alle interessierten Frauen sind dazu eingeladen!

Wann: Montag, 06.07.2015

Wann: 09.00 Uhr bis ca 12.00 Uhr

Wo: ImanZentrum, Juchstrasse 15, 8604 Volketswil

Raum: Vortragsaal im 2. Obergeschoss





Dieses Thema wird uns den ganzen Ramadan begleiten

Der Weg der Mitte

Programm:

Zeit	Angebot	Dauer	Sprache	Wer	Bemerkungen
Mo/Mi/Fr nach Asr-Gebet:	*Ders mit Nicola Zaknoun	90 Min.	deutsch	Frauen	ausser 28.06.-04.07.2015
Auf Anfrage und Anmeldung	Qur'anrezitation mit Rufaida Zaknoun	offen	deutsch	Frauen	ausser 28.06.-04.07.2015
Täglich nach Fajr-Gebet:	Ders mit Sh. Youssef, Jawad, Naim od. Gästen	15 Min.	arabisch	Alle	
Täglich nach Asr-Gebet:	Ders mit Sheikh Youssef	30-45 Min.	arabisch/deutsch	Alle	
Vor dem Isha-Gebet:	Ders mit Sh. Youssef, Jawad, Naim od. Gästen	10 Min	arabisch/deutsch	Alle	

- Nach dem Ischa-Gebet um 23:00 Uhr beginnt das Tarawih-Gebet.
- Der Jugendtreff findet wie immer freitags statt, jedoch beginnt das Programm um 20:30 im 2. Obergeschoss und endet mit einem gemeinsamen Iftar.
- Am Samstag, 27. Juni und Samstag, 04. Juli 2015 gibt es jeweils einen Iftar für Frauen im 2. Obergeschoss, genauere Infos werden noch bekannt gegeben.
- *Ders Themen von Nicola Zaknoun: Mo: Fiqh / Mi: Tauhid / Fr: Ramadan
- Vom 19. bis 22. Juni wird Mohamed Johari zu Gast sein, nähere Informationen folgen

Wir wünschen allen einen gesegneten Ramadan.
IGVZ und SIZV

Juchstrasse 15
8604 Volketswil - Hegnau
+41 43 399 58 74

info@imanzentrum.ch
www.imanzentrum.ch

Programm für den Monat
RAMADAN des
 Iman Zentrum VOLKETSWIL

Expertentreffen 30.Juni 15

Präsentation der Ergebnisse der Studie „Hintergründe jihadistischer Radikalisierung in der Schweiz – Empfehlungen für Intervention und Prävention“

KOMMENTAR

Aus Zeitgründen kann hier nicht näher auf die Ergebnisse eingegangen werden. Eine Veröffentlichung der Studienergebnisse kann erst nach Übergabe an den Bund erfolgen. GSIW wird weiter darüber berichten, isA. Einige Punkte seien aber doch erwähnt.

*Die "islamische" Problematik des "terroristischen Jihads" IST eine besondere, keine Frage, doch ist diese SPEZIELLE Form des **Terrors** VIELMEHR unter dem Aspekt des klassischen "**Klassenkampfes**" zu untersuchen und zu verstehen. Die religiöse Verbrämung gibt allerdings und allenthalben ein stabiles Fundament, auf welchem die Verführung instabiler Charaktere solide und professionell aufgebaut werden kann.*

*Alle **Prävention**, alle Sicherheitsvorkehrungen werden niemals derart greifen KÖNNEN, niemals die Sicherheit eines europäischen oder anderen Staates zu bewahren vermögen, dass EINZELNE Personen nicht ganze Gesellschaften zu terrorisieren vermögen. Es fehlt die "VOGELPERSPEKTIVE", die "Triangulation" zwischen den Ansichten der Konsumenten und Produzenten der Studie und den Thesen z.B. eines J. **TODENHÖFERS** und J. **ZIEGLERS**, um die Komplexität korrekt einzustufen und kompetent die inhärenten Problematiken aufzulösen. Ohne allgemeine **GERECHTIGKEIT**, ohne GLOBALE, einzelstaatliche UND sogar individuelle Bekämpfung des schieren, "wohlstandsmenschlichen" Unrechts, welches ein Bruchteil der Menschheit gegen die Vernunft und die absolute Mehrheit ihrer Mitmenschen weltweit verübt, ist **gegen Terrorismus** einzelner oder gar krimineller Vereinigungen **KEIN Kraut gewachsen**. Dass der verfluchten Zins- und **ZINSESZINSÖKONOMIE** hierbei eine zentrale verursachende Rolle spielt, ist bereits – Gott sei Dank - vielen Menschen völlig klar – und doch nehmen sie die sich aus dieser Erkenntnis ergebende Verantwortung in keiner Weise war.*

*Und zuletzt scheint sich die Erkenntnis breit zu machen, dass der schier gegen alle Menschlichkeit gehandhabte **PALÄSTINA** Konflikt einer der wesentlichsten Ursachen IST, welchen "islamistischen Terror" befeuert, wenn nicht sogar maßgeblich initiiert hat. Und solange es weiterhin als politisch korrekt gilt, über das in diesem Zusammenhang verübte Unrecht zu sprechen und dieses zu beenden, werden auch die **Terroristenführer** keine Sorge haben müssen, dass ihnen die Argumente ausgehen, um **Nachwuchs** zu rekrutieren.*

*Hier noch der pdf download [Link](#) zur deutschen **Zeitschrift IMPULSE**, die sich der komplexen Problematik (Politische Gewalt im Jugendalter differenzierend annimmt. Auch sei der Hinweis auf ein "seelsorgerisches" Jugendprojekt **MAXIME Berlin** erlaubt (**Flyer und Evaluation**), welches sich, ebenfalls in Deutschland, auf viel versprechende Weise der Prävention widmet, Jugendliche nicht in Fänge religiöser Demagogen gelangen zu lassen. Denn **EINES IST KLAR – KEIN KLASSENKAMPF, KEIN JIHAD, KEINE** ("gerechte") **REVOLUTION hat ein Recht auf Legitimität, wenn sie ihren Weg mit Leichen am Kampf UNBETEILIGTER Zivilisten säumt**. Bewusster "Collateral damage" ist die Sache der Sponsoren "Schwarzeneggers", nicht der der Muslime.*

VIOZ VERANSTALTUNGSKALENDER

29. Juni: Interreligiöses Friedensgebet in Zürich

29 Jun 2015

Beginn: 19:15

Ort: Ladenkirche Schwamendingen, Winterthurerstr. 659, 8051 Zürich,

[Mehr lesen »](#)

1. Juli - KKE: Koexistenz – statt Kampf der Religionen

01 Jul 2015

Beginn: 19:30

Ort: Reformierten Kirchgemeindehaus Erlenbach, Seestrasse, 8703 Erlenbach

[Mehr lesen »](#)

1. Juli - MUI: Fastenbrechen mit MSAZ, Ummah und IBC ZH mit Referat von Imam Sakib Halilovic

01 Jul 2015

Beginn: 20:30 bis: 23:30

Ort: Dzemat der Islamischen Gemeinschaft Bosniens in Zürich, Grabenstrasse 7, 8952 Schlieren

[Mehr lesen »](#)

4. Juli - ZfR: Ein Abend im Ramadan

04 Jul 2015

Beginn: 18:15 bis: 23:00

Ort: Blaue Moschee Merkez Zürich, Kochstrasse 22, 8004 Zürich

ISLAM & die MEDIEN

RAMADAN GRUSSBOTSCHAFT

von **Farhad AFSHAR (KIOS)**

Oberwallis: Muslimische Fastenzeit

Seit Donnerstag hat für viele Muslime im Oberwallis der Fastenmonat Ramadan begonnen. So auch für Krankenpfleger Mahmoud Ismail.

KOMMENTAR:

Korrektur: Frauen haben keine Ersatzzahlung aufgrund ihrer monatlichen Mens zu entrichten, sondern das während der Monatsblutung nicht erlaubte Fasten nach dem Fastenmonat nachzuholen.

Der Nachfolger von Hisham Maizar

Der Schweizerische Rat der Religionen steht unter neuer Leitung. Am Montag haben die Mitglieder an einer ausserordentlichen Sitzung in Zürich Gottfried Locher zum Vorsitzenden gewählt. Locher ist Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes.

Den religiösen Frieden wahren

Der neue Vorsitzende **Gottfried Locher** zu den Aufgaben des Schweizerischen Rats der Religionen.

SIEHE auch HIER:

1. [\[PDF\]Die Gesellschaft Schweiz – Islamische Welt \(GSIW ...](#)

www.gsiw.ch/newsletter85-01-14.pdf

19.01.2014 - *Locher*, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds (SEK) Verständnis für Ängste, die mit dem Islam im Zusammenhang ...

2. [\[PDF\]Die Gesellschaft Schweiz – Islamische Welt \(GSIW ...](#)

www.gsiw.ch/newsletter100-04-15.pdf

29.03.2015 - Gottfried *Locher*, der höchste Reformierte der Schweiz. KOMMENTAR: Die Muslime erwarten, dass IHRE "höchsten Muslime" klare Stellung ...

3. [\[PDF\]Die Gesellschaft Schweiz – Islamische Welt](#)

www.gsiw.ch/newsletter101-05-15.pdf

09.05.2015 - Der oberste Protestant, Gottfried *Locher*, wünscht sich eine fleissigere ... Gottfried *Locher* spricht im grossen BLICK-Interview unter anderem...

Schweizerischer Rat der Religionen – Jahresbericht 2014 Medienmitteilung

An vier ordentlichen Sitzungen beschäftigte sich der Schweizerische Rat der Religionen (SCR) mit Themen im Spannungsfeld zwischen Religion, Politik und säkularer Gesellschaft, er liess sich über die «Umma Schweiz» informieren und er setzte sich mit dem Themenkomplex Antisemitismus, Antiislamismus, Christenverfolgung und Rassismus auseinander. Er schloss zudem einen Diskussionsprozess zu den Strukturen des SCR ab.

Der Islam wird uns erhalten bleiben

«Generation Allah» - Jugendliche, die an den Lippen islamistischer Extremisten hängen – mehr eine Herausforderung als eine reine Modeerscheinung. Es braucht eine Gesellschaft, welche mit dem Stürmen und Drängen auch dieser Jugendlichen umgehen kann.

Muslime in Basel

Sie wollen dazugehören

Fast jeder zehnte Basler betet zu Allah. Doch viele von ihnen fühlen sich ausgegrenzt und unter Generalverdacht gestellt. Aber kann es für den Islam in der Schweiz überhaupt eine Normalität geben?

Muslime als gute Nachbarn

Der Islam zwischen Zerrbild und Realität

Rückwärtsgerichtet, radikal, gewaltbereit – fast reflexartig werden solche Eigenschaften dem Islam heute zugeschrieben. Das Misstrauen sitzt tief. Umso mehr ist Verstehen nötig. Im Gespräch mit Islamwissenschaftlern, Künstlern und einem Imam liefert «Kulturplatz» Antworten auf heikle Fragen.

Hinschauen, um die Angst zu nehmen

"Mangelnde Integration" - Wir müssen mit der Heuchelei aufhören

Tiefe Verunsicherung prägt die Debatte um den Islam. Was steckt dahinter? Sind es Vorurteile, genährt durch Nichtwissen? Oder verbergen sich hinter der Islamkritik vielmehr Probleme, die der abendländischen Gesellschaft generell Unbehagen bereiten? Einer der weltweit profiliertesten Islamwissenschaftler plädiert für Differenzierung: Olivier Roy. Der Franzose nimmt Stellung zum westlichen Islambild und den Spannungen, die mit dem Islam verbunden werden.

Meili Dschen

Auf Mission für Toleranz

Islamisten behaupten, ihr Morden geschehe im Namen der Religion. Damit geraten Musliminnen und Muslime in aller Welt unter Generalverdacht. Solche Pauschalisierungen sind nicht nur ungerechtfertigt, sondern entwickeln auch eine gefährliche Eigendynamik. Wie kann ihnen ein Imam entgegentreten? Bekim Alimi, religiöses Oberhaupt der Moschee in Wil SG, macht sich stark für Integration und gegenseitige Toleranz. Wie vermittelt er seiner Gemeinde den Koran? Und wie erklärt er seinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Religion, die mancherorts in Verruf geraten ist?

Stefan Zucker

(K)ein Clash der Kulturen

Immer wieder führt die traditionelle Kleidung von Musliminnen zu Kontroversen. Die Diskussion ist geprägt von der Skepsis, ob Frau und Mann im Islam gleichberechtigt seien. Was auffällt: Es sind häufig Musliminnen, die sich für eine moderne Auslegung des Korans einsetzen. Wie kompatibel ist also der Islam

mit der Moderne, wie sie der Westen versteht? Eva Wannemacher im Gespräch mit Amira Hafner-Al Jabaji, Moderatorin der Sendung «Sternstunde Religion» und muslimische Islamwissenschaftlerin. Eva Wannemacher

Mit Provokation gegen Ignoranz

Sie sind jung, wortgewandt und muslimisch, äussern sich pointiert zu gesellschaftlichen, politischen und religiösen Themen, spielen bewusst mit Klischees und halten so der Gesellschaft den Spiegel vor. Die Poetinnen und Poeten von i,Slam wollen die Stimme der muslimischen Jugend in Deutschland sein. Mit selbstbewussten Auftritten wenden sie sich gegen Islamophobie. Im Zwiespalt zwischen Konservativen und Liberalen ringen sie mit Worten um ihr Selbstverständnis als aufgeschlossene Gläubige.

Eduard Erne

Werbung für Islam

"LIES!"-AKTIONEN · Die Verteilung von Koran-Büchern durch fundamentalistische Muslime hat bisher in der Stadt Zürich nicht zu Problemen geführt. "Die "Lies!"-Aktionen verliefen friedlich und es waren keinerlei strafbare Handlungen festzustellen, hält der Stadtrat fest.

Stadtrat toleriert Werbung für Islam

Busfahrer verteilt in Winterthur islamische Schriften

Aktualisiert am 25.06.2015 68 Kommentare

Ein Stadtbusschauffeur hat in der Altstadt islamische Flyer verteilt. Das führte zu sensiblen Reaktionen.

Frühstück um drei Uhr früh – am liebsten eine grosse Portion Teigwaren

Diese Woche hat der Fastenmonat Ramadan begonnen. Drei Winterthurer Muslime erzählen, was das Fasten für sie bedeutet und wieso es nichts mit Radikalismus zu tun hat.

Wieso fasten Muslime im Ramadan?

Der Landbote-20.06.2015

Feedback. Tragen Sie mit Hinweisen zu diesem Artikel bei oder melden Sie uns Fehler. ... Zum Fasten sind *alle mündigen Muslime verpflichtet, solange sie keinen gesundheitlichen Schaden davontragen. Mündig ist man mit dem Erreichen der Pubertät.*

Das sind die auffälligsten Kandidatinnen

Besonders sind sie alle, die zwölf diesjährigen Miss-Schweiz-Kandidatinnen. Einige stechen jedoch besonders hervor. Dass der **Islam** häufig mit Terrorismus gleichgesetzt wird, stört die 20-Jährige: «Durch das Bild, das die Terroristen aufgebaut haben, denken viele ...

[Shaqiri tappte in die Propaganda-Falle](#)

Xherdan Shaqiri schüttelt die Hand des Imams Shefqet Krasniqi. «Problematisch» sei das, sagt der Berner Imam Memeti – der umstrittene Imam von Pristina habe genau das gewollt

ISLAM – MOSCHEE & BAURECHT

[WILER SPATENSTICH](#)

Spatenstich mit [interreligiöser Prägung](#)

ISLAM – GEWALT

ISLAMKRITIK und (UN)DIFFERENZIERTHEIT

IS

[Thaibox-Star trainierte Winterthurer Jihadisten](#)

Der zweifache Thaibox-Weltmeister Valdet Gashi kämpft für die Terrormiliz Islamischer Staat in Syrien. In Winterthur hat er drei Jihadisten trainiert.

[Herr Mansour, plant Terror-Organisation IS in der Schweiz Anschläge?](#)

KOMMENTAR: Ein neuer "Stern" ist aufgegangen – wir wollen ihn und sein "Strahlen" im Auge behalten. [Darum liegt Mansour falsch](#)

[«Die Jihad-Fangemeinde zählt 200 Personen»](#)

Die vier Jugendlichen aus Winterthur, die sich dem IS angeschlossen haben, seien nur die «Spitze des Eisbergs», sagt Kriegsreporter Kurt Pelda.

[Winterthur und der Jihad: Das ist bis jetzt bekannt](#)

Eine 15-jährige Tössemerin ist in Syrien offenbar mit einem Kämpfer des Islamischen Staats verheiratet worden. Dies ist die jüngste Nachricht von vielen, die Winterthur in den Zusammenhang mit dem Jihad stellen. Eine Auflistung.

[Hat auch Dietikon ein Dschihadisten-Problem?](#)

Hier noch einige [LINKS](#)

[Eine Liestaler Moschee unter Beobachtung](#)

Ist der Baselbieter Kantonshauptort wirklich ein Extremisten-Hotspot, wie es der Basler Kriegsreporter Kurt Pelda sagte? Die bz hat genauer hingeschaut.

[Koranverteiler unterstützen den IS](#)

Während die Stadt Zürich den Koranverteiler der Aktion «Lies!» einen Persilschein ausstellt, verbreiten die Aktivisten Propaganda für die Terroristen des Islamischen Staats (IS). Auf ein Winterthurer Postkonto kann man sogar Spenden für den IS überweisen.

[Hassprediger-DVD in Frauenfelder Briefkästen](#)

FRAUENFELD - TG - Haben ultrakonservative Islam-Anhänger den Thurgau im Visier? Nachdem vergangenes Jahr schon der Arboner A. in den Dschihad gezogen ist, tauchen in Frauenfelder Briefkästen jetzt DVD mit Predigten des deutschen Salafisten Marcel Krass auf.

[Mirko Novák: «Es findet ein kultureller Genozid statt»](#)

Museen, antike Stätten - Terroristen des «Islamischen Staats» in Syrien und Irak bedrohen die ältesten Kulturgüter der Menschheit. Die Zerstörungswut macht uns sprachlos. Was kann man dagegen ausrichten? Der Berner Archäologe Mirko Novák sucht im Tagesgespräch bei Marc Lehmann nach Antworten.

IZRS

[IZRS wirbt an Schulen mit Jihad-Hotline](#)

von R. Neumann - Der Islamische Zentralrat hat eine eigene Hotline eingerichtet – und will damit Schulen beraten. Das sorgt für Kritik.

Kopftuch & Konsorten – an endless story

In EIGENER SACHE

Spendenauf Ruf Unwetterschäden Al-Rahma Moschee Zürich



Durch das Unwetter am Sonntag dem 7. Juni 2015 kam es in Zürich zu Überflutungen und Strassen wurden zu Sturzbächen.

Die in Zürich-Altstetten gelegene [Al-Rahma Moschee](#) wurde direkt von den Wassermassen getroffen und das gesamte Erdgeschoss, in dem sich u.a. der Hauptgebetsraum befindet, stand unter Wasser. Das Wasser suchte sich seinen Weg nicht nur durch die Haupt- und Nebeneingänge, es trat auch über die Sanitäreanlagen ein.

Die von der jungen Moscheegemeinde letzten Ramadan neu beschafften Teppiche sind dadurch komplett unbrauchbar geworden und auch die Unterböden stehen im Wasser.

Zudem ist das gesamte Inventar inklusive Minbar und Bibliotheksmöbel beeinträchtigt und die Gemeinschaft versucht nun den Wasserschutz des Hauses zu verbessern.

Insha'Allah wird die Gebäudeversicherung einen Teil des grossen Schadens übernehmen, dies wird jedoch nicht alle Kosten decken können.

Die Gemeinschaft bitte Euch um Eure Duas.

Zudem bittet die Gemeinschaft um Mithilfe bei der Wiederinstandstellung und, falls es möglich ist, auch um eine dringend benötigte Geldspende.

Diese kann vor Ort abgegeben werden oder via Einzahlung auf das Postkonto der Gemeinschaft mit der Mitteilung ‚Unwetterspende‘.

Kontoangaben:

Islamisches Al Rahma Zentrum

Schweiz. Kulturverein

IBAN: CH27 0900 0000 8505 5812 8

PC: 85-55812-8

Kontakt:

Islamisches Alrahma Zentrum

Hohlstrasse 615a.

8048-Zürich CH

Tel: +41-76-382-2057

Tel: +41-78-730-6577

[Hijama \(Blut Schröpf\) - Praxis im Kanton Zürich \(Dietikon\)](#)



Selamaleykum liebe Geschwister,

Ich (weiblich, 24) habe eine Hijama (Blut Schröpf) - Praxis im Kanton Zürich (Dietikon) nur für Frauen eröffnet. Ich habe eine zertifizierte Hijama Ausbildung in London absolviert (www.hijamaclinic.net). Diese Therapie wird (nach Sunnah durchgeführt) für Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen, Menstruationsbeschwerden, Verdauungsbeschwerden

und viele andere Krankheiten verwendet. Ich behandle professionell und absolut sauber, nach den höchsten Sicherheitsstandards. Die Gläser und die Pumpe werden nur einmal verwendet und danach entsorgt, da man nur auf diese Weise eine 100%-ige Sicherheit garantieren kann. Die Haut wird vor und nach der Behandlung desinfiziert. Die Geräte, die für die Behandlung gebraucht werden sind sterilisiert.

Heutzutage leiden viele Menschen an chronischen Schmerzen. Diese sind unerträglich und man nimmt so viele Medikamente ein, nur dass der Schmerz etwas gelindert wird. Der Prophet Muhammed sv. hat uns das Schröpfen beigebracht und gesagt, dass das Schröpfen wahrlich die Beste Medizin ist. Bei Fragen oder bei Interesse an einer Behandlung stehe ich per Telefon oder E-Mail sehr gerne zur Verfügung.

Anbei meine Kontaktdaten: Tel.: [076 308 98 71](tel:0763089871) / E-

Mail: hijama_zuerich@hotmail.com

Mit besten islamischen Grüssen

Hijama Praxis

GEGEN DEN TERROR

Link und Buch auf Englisch

<http://www.tagesanzeiger.ch/ausland/europa/Britische-Muslime-wollen-gegen-islamistischen-Terror-vorgehen/story/19035697>

Das Buch

(English): <http://www.minhajpublications.com/latest-books-peace-deradicalisation-counter-terrorism/>

[NCBI PROJEKT Wir sind Zürich](#)

Was will das Projekt „Wir alle sind Zürich“?

Wo stehen wir gerade?

1. Der 9. Februar war ein Wendepunkt für die Schweiz. Hier wurde nicht nur über die Frage der zukünftigen Einwanderungskontingente entschieden, sondern auch ein Zeichen gesetzt, das das Zusammenleben und Grundrechte gefährdet. Für uns war die Abstimmung am 9. Februar der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat.

2. Das politische System der Schweiz hat sich in den letzten Jahren insgesamt migrations- und integrationspolitisch in die Sackgasse manövriert. (Stichwort: Ausschaffung, Minarette, Bürgerrechtsrevision etc.)

3. Sehr viele Menschen in der Schweiz – mit und ohne Migrationshintergrund – fühlen sich von dieser Politik nicht vertreten fühlen, wünschen eine neue andere Politik.

4. Es fehlen derzeit Visionen für eine neue Schweiz und ein gemeinsames Projekt, das bereit ist für einen Paradigmenwechsel in Bezug auf Migration und Integration.

Was es braucht:

5. Es braucht ein grundsätzliches Umdenken für eine vielfältige Schweiz. Es braucht ein neues gemeinsames Projekt, das sich für einen migrations- und integrationspolitischen Paradigmenwechsel einsetzt, ein Projekt das eine wahre Realpolitik für die Lebenswirklichkeit in einer vielfältigen Schweiz macht, einer Schweiz aller, die hier leben und die, die noch kommen werden.

6. Da wir weder vom politischen System noch von der Debatte in den meinungsführenden Medien einen Ausweg aus der Sackgasse erwarten können,

braucht es eine zivilgesellschaftliche Bewegung, die einen Impuls zur Veränderung geben kann. Es geht darum, nicht defensiv, sondern selbstbewusst eine Debatte um eine vielfältige Schweiz einzufordern.

7. Eine Voraussetzung für die Debatte ist die Anerkennung der Tatsache, dass Migration Normalität ist und kein Problem. Die Schweiz hat längst „Migrationsvordergrund“ und wird auch Zukunft durch Migration geprägt werden.

8. Wir wollen auch keine Scheindebatten um Integration mehr, die sich nur an die „Ausländer“ richtet, sondern eine wahre Realpolitik für ein demokratisches Zusammenleben in einer Schweiz der Vielfalt.

Was wir tun wollen:

9. Wir wollen uns dafür einsetzen, in der Region Zürich ein neues zivilgesellschaftliches Forum, eine neue starke Stimme aufzubauen, mit allen Organisationen/Personen, die sich nachhaltig für den Paradigmenwechsel im Bereich Migration/Integration einsetzen wollen und uns gleichzeitig national vernetzen.

10. Die inhaltliche Arbeitsgrundlage hierfür sind die Punkte 1 bis 8 oben. Es geht also zunächst nicht um konkrete Forderungen, sondern darum, einen ergebnisoffenen öffentlichen Debattenprozess in Gang zu bringen, der derzeit nicht stattfindet und aus dem heraus dann aber gemeinsame, konkrete Forderungen zu entwickeln.

11. Um einen organisatorischen Fokus für diese Vernetzung zu haben, möchten wir zum nächsten Jahrestag der „Masseneinwanderungsinitiative“ MEI, am 6.-9. Februar 2016, landesweit aber jeweils lokal verankert Aktionstage veranstalten.

Wir möchten dieses Datum bewusst positiv umdeuten als der Tag, an dem ein Umdenken einsetzte.

**„Wir sind alle die Schweiz!“ – „Wir sind alle Zürich!“
Liebe Freundinnen und Freunde,**

Nach der grossen Brainstorming-Sitzung „Kongress der Migrant/innen und Menschen mit Migrationshintergrund Zürich“ am 27.5.15 planen wir eine zweite Sitzung am **Mittwoch 8. Juli um 19.00 Uhr** wieder **in aki, Hirschengraben 86, Zürich**. (Von Central die Treppen hoch laufen, 5 Minuten vom HB Zürich). Die bisherigen sowie neuen Teilnehmenden sind willkommen. Wir planen Aktionstage für 6. bis 9. Februar 2016 in der Region Zürich.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit euch eine neue selbstbewusste Zürcher Stimme für eine Schweiz der Vielfalt und Offenheit aufzubauen! Überall in der Schweiz fangen derzeit Arbeitsgruppen an, jeweils lokal/regional Menschen und Organisationen zusammenzubringen, die diese Vision teilen. Am Samstag fand das zweite landesweite Koordinations-treffen in Bern statt. Auch in Zürich möchten wir, mit Euch zusammen, bei dem Aufbau dieser neuen zivilgesellschaftlichen Stimme mitwirken.

Ihr habt Euch für unser zweites Koordinations-Treffen eingetragen. Bitte bringt auch weitere Interessierte und Multiplikator/innen mit. Nach dem ersten Kennenlern-Treffen müssen wir nun konkreter werden und zielgerichteter arbeiten.

Folgende Punkte möchten wir mit euch am 8. Juli angehen:

- 1) Klärung der Zielsetzung und Formulierung inhaltlicher Kernpunkte und des Titels des Projekts »Kongress der Migrant/innen Zürich«
- 2) Rolle des Aktionstages 2016 im Rahmen des grösseren Projekts definieren
- 3) Erstellen einer Liste von Organisationen und Einzelpersonen, die wir für die aktive Mitarbeit im Projekt und den geplanten Aktionstag gewinnen wollen.
- 4) Auftritt in den sozialen Medien / Öffentlichkeitsarbeit
- 5) Aufgabenteilung
- 6) Zielsetzung bis zum nächsten Treffen festlegen, auf dem dann die konkrete Planung des Aktionstages beginnen soll
- 7) Grober Zeitplan und Herausforderungen bis zum Aktionstag

GSIW "Nahestehende" schreiben

WANN ist der erste Tag des Monats Ramadan, wann EID ul FITR und EID ul ADHA 2015?

Mondsichtungskriterien Mondphasenkarten und Interpretationen von Muhammad HANEL



ÜBER den KLANG – "URMUSTER des SEIENDEN"

Aufsatz von Schwester S.A.M.

Religion surft mit (Untersuchung)

Journalistische Inszenierungsstrategien zu religiösen
Themen

Vinzenz Wyss / Guido Keel

Interview mit ref press

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine gemein-
same **bessere** Zukunft – und bedenket:

*"In der **Liebe NUR** finden die Seelen in ihrer **Getrennt-**
heit zur **EINHEIT!**"*

[M.HANEL – VP GSIW](#)